

Auf in die „Goldene Stadt“



Die Freundeskreis-Teilnehmer vor der Deutschen Botschaft in Prag.

Foto: Dieter Heise

Luttmersen (r/js). Bei herrlichem Sonnenwetter starteten 59 Mitglieder des Freundeskreises Panzergrenadierbataillon 33 in der Wilhelmstein-Kaserne zu einer viertägigen Tour in die „goldene Stadt“ Prag. Auf einem Zwischenstopp in Leipzig wurde zunächst aber erst einmal das Völkerschlacht-Denkmal besichtigt, der Blick von der Aussichtsplattform auf Leipzig

dokumentierte die sogenannte Völkerschlacht im Jahr 1813 zwischen Napoleon und den Siegern Österreichs, Preußen, Russlands und Schweden. Der erste Tag in Prag begann mit einer Führung und Bustour in die Neustadt, Altstadt, das Jüdische Viertel und zur Prager Burg. Auf einem Spaziergang durch die Altstadt wurden klassische Beispiele der Prager Architektur gezeigt, auf

dem Altstädter Ring konnte die „Astronomische Uhr“ mit dem Glockenklang zur vollen Stunde bewundert werden. Moderne Einkaufszentren zwischen prachtvollen Altbauten prägten das Bild mit vielen Cafés und Restaurants. Der dritte Tag war das Highlight: Der Besuch der Deutschen Botschaft. Im Garten wurden die Freundeskreis-Gäste vom Botschafter begrüßt. Am vierten Tag

stand schon die Heimreise auf dem Plan. Die Rückfahrt führte über Louny, Chomuzov durchs Erzgebirge in Richtung Chemnitz. Auf dem weiteren Weg dorthin wurde die größte Ziegelsteinbrücke der Welt besichtigt. Gegen 19.45 Uhr endete in der Wilhelmstein-Kaserne die Reise. Gut gelaunt und voller beeindruckender Erlebnisse in Prag konnte nun der Fußballabend beginnen.